

**Erklärung zur gesonderten und einheitlichen Feststellung  
von Grundlagen für die Einkommensbesteuerung**

Eingangsstempel

1 **Steuernummer**2 **An das Finanzamt**
**Allgemeine Angaben**

Telefonische Rückfragen tagsüber unter Nr.

3 **Bezeichnung der Gesellschaft oder Gemeinschaft**7 **Straße**8 **Hausnummer****Hausnummerzusatz****Adressergänzung**9 **Postleitzahl****Ort**10 **Rechtsform**11 **Art der Tätigkeit**12 **Bei Grundstücksgemeinschaften: Ort der Verwaltung (Straße, Hausnummer, Postfach, Ort)**13 **Bei der Gesellschaft oder Gemeinschaft handelt es sich um**
 eine Gesellschaft / eine Gemeinschaft / ein ähnliches Modell i. S. d. §§ 2b / 15b EStG.

 eine Gesellschaft i. S. d. § 15 Abs. 4 Satz 6 bis 8 EStG.

 eine Kosten- / Hilfsgemeinschaft.

**Länderbezogener Bericht multinationaler Unternehmensgruppen**

11

Das Unternehmen

1 = ist eine inländische Konzernobergesellschaft i. S. v. § 138a Abs. 1 Satz 1 AO.

2 = ist eine beauftragte Gesellschaft i. S. v. § 138a Abs. 3 AO.

3 = ist eine einbezogene inländische Konzerngesellschaft eines Konzerns mit ausländischer Konzernobergesellschaft i. S. v. § 138a Abs. 4 AO.

4 = ist eine inländische Betriebsstätte eines ausländischen Unternehmens, das als ausländische Konzernobergesellschaft oder als einbezogene ausländische Konzerngesellschaft in einen Konzernabschluss einbezogen ist.

16 5 = erfüllt keine der genannten Voraussetzungen.

46

Bitte 1, 2, 3,  
4 oder 5  
eintragen

Falls Zeile 16 mit „3“ oder „4“ beantwortet wurde:

Bezeichnung des Unternehmens, das den länderbezogenen Bericht des Konzerns übermitteln wird

18 **Länderschlüssel der Finanzbehörde, an die der länderbezogene Bericht des Konzerns übermittelt wird**
**Empfangsvollmacht**

Gemeinsamer, von allen Beteiligten bestellter Empfangsbevollmächtigter:

19 **Name**20 **Vorname**21 **Straße**22 **Hausnummer****Hausnummerzusatz****Adressergänzung**23 **Postfach**24 **Postleitzahl****Wohnort**

Falls kein vertretungsberechtigter Geschäftsführer vorhanden ist, steht dem benannten Empfangsbevollmächtigten im Feststellungsverfahren grundsätzlich die ausschließliche Einspruchs- und Klagebefugnis zu (§ 352 Abgabenordnung, § 48 Finanzgerichtsordnung).

Eine in den Zeilen 19 bis 24 erteilte Empfangsvollmacht wirkt auch für künftige Feststellungszeiträume. Dies gilt nicht, falls diese Empfangsvollmacht gegenüber dem Finanzamt widerrufen, in der Feststellungserklärung für ein Folgejahr eine anderweitige Empfangsvollmacht erteilt wird oder dem Finanzamt eine auf einen anderen Empfänger lautende allgemeine, jahrgangneutrale Empfangsvollmacht vorliegt.

**Art der Aufteilung**

11

- 1 = nach gezeichnetem Kapital  
 2 = nach Bruchteilen  
 3 = nach eingezahltem Kapital  
 0 = andere Aufteilung

11  Bitte 1, 2, 3  
 oder 0 eintragen.

**Zeitanteilige Aufteilung der Besteuerungsgrundlagen**

– bei unterjähriger Änderung  
 der Beteiligungsverhältnisse –

30

- 1 = keine zeitanteilige Aufteilung  
 2 = halbjährliche Aufteilung  
 4 = vierteljährliche Aufteilung  
 6 = zweimonatliche Aufteilung  
 12 = monatliche Aufteilung  
 360 = tagesgenaue Aufteilung (Monate mit 30 Tagen)  
 365 = tagesgenaue Aufteilung (Monate mit tatsächlichen Tagen)

19  Bitte 1, 2, 4, 6, 12,  
 360 oder 365 eintragen.

**Änderungen im Feststellungszeitraum**

11

33 Vertragsunterlagen  wurden bereits vorgelegt.  sind beigelegt.

Datum

34 Zeitpunkt der Veräußerung  
 oder Aufgabe  des ganzen  
 Betriebs  eines Teil-  
 betriebs  eines ganzen Mitunter-  
 nehmeranteils, der von  
 der Gesellschaft gehalten  
 wurde.

**Abweichendes Wirtschaftsjahr / Rumpfwirtschaftsjahr**

(nicht bei Land- und Forstwirten)

35 Abweichendes Wirtschaftsjahr 75  vom  bis

36 Rumpfwirtschaftsjahr 75  vom  bis  76

**Steuerermäßigung nach § 35 EStG bei Änderung der Beteiligungsverhältnisse**

Die Beteiligungsverhältnisse haben sich im Wirtschaftsjahr und / oder vor Ablauf des Kalenderjahres geändert:

- 1 = Es wird kein Antrag gem. Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen vom 3.11.2016 (BStBl I S. 1187, Rn. 34 Satz 3) gestellt; die Beteiligungsverhältnisse haben sich nach Ablauf des Wirtschaftsjahres und vor Ablauf des Kalenderjahres geändert, aber es liegen keine Eintritte von Beteiligten nach Ablauf des Wirtschaftsjahres und vor Ablauf des Kalenderjahres vor.  
 2 = Es wird kein Antrag gem. Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen vom 3.11.2016 (BStBl I S. 1187, Rn. 34 Satz 3) gestellt; es liegen Eintritte von Beteiligten nach Ablauf des Wirtschaftsjahres und vor Ablauf des Kalenderjahres vor.  
 3 = Es wird ein Antrag gem. Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen vom 3.11.2016 (BStBl I S. 1187, Rn. 34 Satz 3) gestellt.

47 **Grundbesitz der Gesellschaft / Gemeinschaft**

38 Die Gesellschaft / Gemeinschaft ist Eigentümerin von Grundbesitz

40  1 = Ja  
 2 = Nein

**Vergütungen an Ehegatten / Lebenspartner**

EUR

39 des Beteiligten, die als Betriebsausgaben / Werbungskosten abgezogen wurden

Empfänger und Art der Vergütung

Ehegatte /  
 Lebenspartner  
 des Beteiligten Nr.

**Ergänzende Angaben zur Feststellungserklärung**

41 Über die Angaben in der Feststellungserklärung hinaus sind weitere oder abweichende Angaben oder Sachverhalte zu berücksichtigen. Diese ergeben sich aus der beigelegten Anlage, welche mit der Überschrift „Ergänzende Angaben zur Feststellungserklärung“ gekennzeichnet ist.

15  1 = Ja

**Hinweis:** Wenn über die Angaben in der Feststellungserklärung hinaus weitere oder abweichende Angaben oder Sachverhalte berücksichtigt werden sollen, tragen Sie bitte eine „1“ ein. Gleiches gilt, wenn bei den in der Feststellungserklärung erfassten Angaben bewusst eine von der Verwaltungsauffassung abweichende Rechtsauffassung zugrunde gelegt wurde. Falls Sie mit Abgabe der Feststellungserklärung lediglich Belege und Aufstellungen einreichen, ist keine Eintragung vorzunehmen.

**Unterschrift**

Die mit der Feststellungserklärung angeforderten Daten werden aufgrund der §§ 149, 150 und 181 Abs. 2 der Abgabenordnung (AO) sowie § 180 Abs. 2 AO i. V. m. § 3 der Verordnung zu § 180 Abs. 2 AO erhoben.

Ich wurde von den Beteiligten bevollmächtigt, diese bei der Erstellung und Unterzeichnung der Feststellungserklärung zu vertreten. Der in den Zeilen 19 bis 24 benannte Bevollmächtigte wurde von sämtlichen Feststellungsbeteiligten bestellt. Ich habe alle Feststellungsbeteiligten davon in Kenntnis gesetzt, dass – soweit kein vertretungsberechtigter Geschäftsführer vorhanden ist – dem in den Zeilen 19 bis 24 benannten Bevollmächtigten im Feststellungsverfahren grundsätzlich die ausschließliche Einspruchs- und Klagebefugnis zusteht.

42 Die Feststellungserklärung wurde unter Mitwirkung eines Angehörigen der steuerberatenden Berufe i. S. d. §§ 3 und 4 des Steuerberatungsgesetzes erstellt:

1 = Ja

Bei der Anfertigung dieser Feststellungserklärung hat mitgewirkt:

43 Datum, eigenhändige Unterschrift  
 der Person, die für die Erstellung der Feststellungserklärung verantwortlich ist.